

Blinde erhalten Hilfe

Verkehr. Sehbehinderte testen ein neues System zur Information in Bus und Straßenbahn.

■ **Stefan Rössel**

Vier Monate lang haben Sehbehinderte in Dresden ein System getestet, das ihnen bei der Fahrt mit Bus oder Straßenbahn die Orientierung erleichtern soll. Wechselnde Personen sind mit den acht vorhandenen Sendern des Blindeninformationssystems (Blis) durch die Stadt gefahren.

Jetzt äußern sie sich begeistert über die Hilfe: „Das System hat die gesetzten Erwartungen voll erfüllt und stellt eine erhebliche Erleichterung bei der selbstständigen Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs dar“, schrieb der Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB) in einem Dankschreiben.

Sie sind nach eigenen Angaben das erste deutsche Nahverkehrsunternehmen, das so ein System eingeführt hat. Die Technik stammt von der tschechischen Firma Apex und wird bereits in Prag genutzt.

Die Sehbehinderten benötigen dazu einen kleinen Handsender. Damit können sie drei Informationen funken. Ein Signal ruft von einer einfahrenden Bahn oder Bus Liniennummer und Fahrziel ab, die über den Außenlautsprecher durchgesagt werden. Mit einem anderen Signal können sie sich die nächste Station vom Innenlautsprecher ansagen lassen. Das dritte Signal geht an den Fahrer und fordert ihn zu besonderer Aufmerksamkeit auf.

Die DVB haben bereits alle 115 modernen Niederflurwagen mit dem System ausgerüstet. Die alten Tatra-Bahnen, die bis 2010 ersetzt werden, bekommen es nicht mehr. Auch 40 der 150 Busse sind mit Blis ausgestattet, und jeder neue bekommt es ebenso.

Sehbehinderte testen Blindeninfo der DVB

Boxdorf/Radebeul. Sehbehinderte Tester hätten dem neuen Blindeninformationssystem der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) durchweg gute Noten erteilt, teilte das Unternehmen mit. Per Handsender können sehbehinderte Fahrgäste akustische Informationen von Bussen und Bahnen anfordern. Für sie wird damit die Orientierung einfacher. Der Blinden- und Sehbehindertenverband hat das System in der Praxis getestet. Es wird in allen Fahrzeugen der neueren Generation installiert, auch in den Straßenbahnen nach Weinböhla und in Bussen nach Boxdorf. (ll)